

Allgemeine Informationen für das Anlegen von Druckdaten

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf Ihrer Bestellung zu gewährleisten, bitten wir Sie, sich an folgenden Angaben zu orientieren.

DATEIFORMATE

Wir verarbeiten folgende Dateiformate für **geschlossene Daten**

- **PDF**

Wir empfehlen zur professionellen Datenerstellung die Adobe-Programme **Distiller, InDesign** und **Illustrator**.

Anlegen einer Datei mit Adobe-Programmen

- In der Druckausgabe PDF/X-1a: 2003 wählen (oder qualitativ hochwertiger Druck)
- Sonstige Informationen wie Passermarken, Kontrollstreifen etc. sind nicht gewünscht.
- Formate und Anschnitt siehe unten

Offene Daten können nur nach Rücksprache und mit folgenden Eigenschaften verarbeitet werden

- Bevorzugtes Dateiformat: **Adobe-InDesign** oder **Adobe-Illustrator**
- Daten „verpacken“

Druckstandard: FOGRA 39 ISOcoated V2

- Mindestauflösung: 240 dpi
- Standardauflösung: 300 dpi bei Bildern, 1200 bei Strichgrafiken
- Farbraum für Bilder: CMYK

FARBEN

Druckdaten werden entweder im Farbraum **CMYK** verarbeitet oder in **Sonderfarben**.

Sonderfarben können von uns nur verarbeitet werden, wenn Sie als extra Farbkanal in der Datei hinterlegt sind. Für die Bezeichnung der Sonderfarbe ist entweder die Original-Pantone-Bezeichnung oder HKS-Farbe notwendig.

Umwandlung von RGB- zu CMYK-Daten

- Liefern Sie uns RGB-Daten an, wandeln wir diese ohne Rücksprache in den CMYK-Farbraum um. Bei dieser Umwandlung kann es allerdings zu Farbverschiebungen kommen, für die wir keine Gewähr übernehmen können.

Was muss ich bei **Veredelungen** beachten?

- Generell muss die Art der Veredelung (Heißfolie, Blindprägung, Relieflack, etc.) durch eine Sonderfarbe deutlich zu erkennen sein.
Die Veredelungsarten müssen mit dem jeweiligen Namen „Heißfolie“ („Goldfolie, Silberfolie“), „Blindprägung“, „Relieflack“ etc. angelegt und auf Überdrucken gestellt werden.
- Die Heißfolienprägung sowie verschiedene Lacke sind nur flächig möglich, eine Abstufung ist nicht möglich!

FORMATE UND ANSCHNITT

Grundsätzlich werden alle Etiketten auf Endformat angelegt.

Selbstklebe-/Rollenhaftetiketten (rechteckig oder individuell)

- Stanzkontur anlegen
- Die Stanzkontur (0,2 mm Strichstärke) muss als extra Farbkanal mit dem Namen „Stanze“ im PDF angelegt und auf Überdrucken eingestellt sein.
- Die Stanzkontur muss einen Eckradius haben. Dieser ist standardmäßig 0,5 mm.
- Die Stanzung kann nur um das Etikett herum erfolgen, eine Ausstanzung ist nur bedingt und nach Rücksprache möglich.
- Beschnittzugabe 2,5 mm (um das gesamte Format)
- keine Schneidmarken setzen

Bei Fragen helfen Ihnen unsere Mitarbeiter gerne und kompetent weiter.